

Inbetriebnahmeanleitung Ihrer HomeWay-Anlage

+ Informationen für die Service-Techniker



Sehr geehrter Bauherr,

Ihr neues Zuhause ist mit einer HomeWay-Multimediaverkabelung ausgestattet. Sie haben damit die Basis für alle aktuellen und zukünftigen Multimediaanwendungen gelegt. Wie Sie die Möglichkeiten moderner Kommunikation in den eigenen vier Wänden neu erleben und ganz einfach genießen können, zeigen wir Ihnen auf den beiden folgenden Seiten.

Sollten Sie Fragen haben, sind wir sehr gern per e-mail unter info@homeway.de oder telefonisch unter **09568/897952** für Sie da!

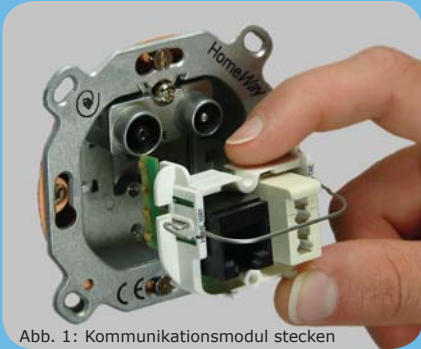


Abb. 1: Kommunikationsmodul stecken

Auf Ihre Räume sind einige Multimedia-Anschlussdosen nach Ihren Vorgaben verteilt. Jeder angeschlossene Grunddosenkörper ist immer gleich und kann wie folgt mit Wechselmodulen bestückt werden:

Vollbestückung:
Ein TV-Modul oben und ein Kommunikationsmodul für zwei getrennte Anwendungen werden eingesetzt.

Nur TV:
Im oberen Bereich wird ein TV-Modul eingesteckt.

Nur Kommunikation:
Im unteren Bereich wird ein Kommunikationsmodul eingesetzt.

**Keine Bestückung/
keine Funktion:**
(als Reserve für spätere Nutzung)

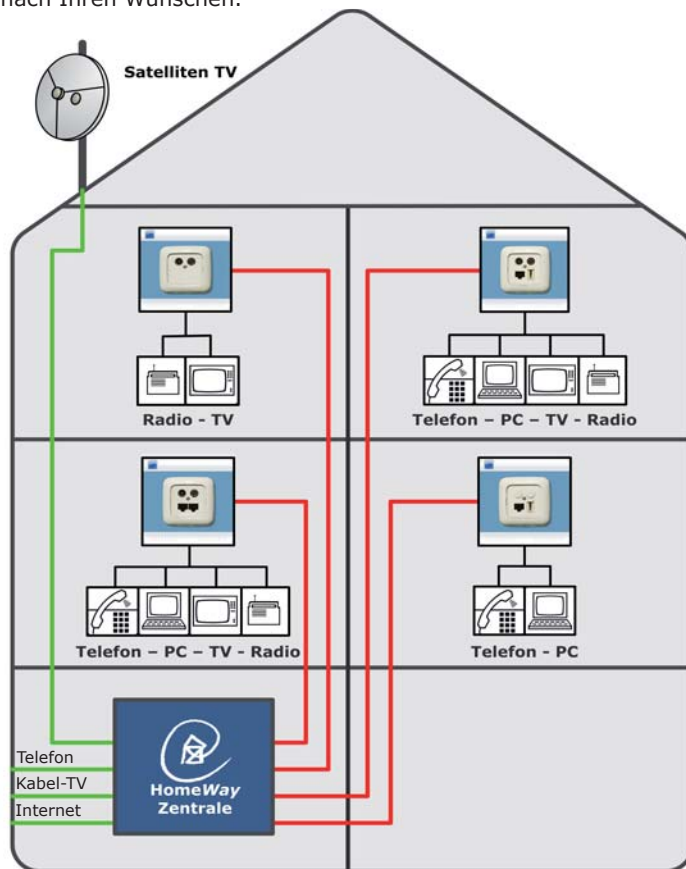
LAN: PC-Anschluss für DSL, Vernetzung...
TAE: Anschluss eines analogen Gerätes
ISDN: Anschluss eines ISDN-Gerätes

Die häufigsten Konfigurationen sind:
6: ISDN/TAE 4: LAN/TAE
2: ISDN/LAN 1: LAN/LAN



Die untenstehende Darstellung zeigt den prinzipiellen Aufbau Ihrer HomeWay-Anlage.

Der strukturierte Aufbau und die modulare Bauweise der HomeWay-Anschlussdose ermöglicht die einfache Nutzung von TV, Telefon und PC-Netzwerk/ High-Speed Internet an jeder Anschlussdose, ganz nach Ihren Wünschen.



Skizziertes Haus mit vier Anschlussdosen, unterschiedlich bestückt

Jede HomeWay Anlage besteht im Wesentlichen aus Anschlussdosen mit steckbaren Wechselmodulen, Multimediakabel und der HomeWay-Zentrale. Die HomeWay Zentrale wird meistens im Technik- oder Hauswirtschaftsraum untergebracht.

In der Zentrale wird die von aussen an das Haus herangeführte Zugangsverkabelung (Telekom, SAT/ Kabel-TV, Internet) über Ihre Verteilkomponenten (Splitter, NTBA, Telefonanlage, DSL-/ Kabelmodem, Router, SAT-Multischalter etc.) mit dem HomeWay-Verteilerfeld verbunden.

Durch die zentrale Zusammenfassung aller ankommenden Signale und Verteilkomponenten können alle Signale über die Multimediakabel zu allen Anschlussdosen übertragen werden.

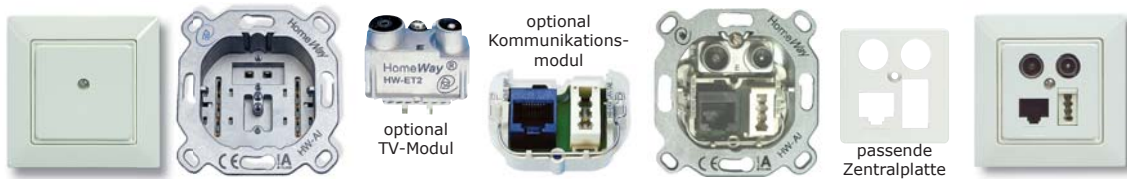
Legen Sie fest, wie Sie welche Dosen nutzen wollen. Für die richtige Wahl der Wechselmodule orientieren Sie sich an den Geräten, die an den Dosen betrieben werden sollen (Fernsehgeräte, analoge Telefone, ISDN-Telefone, PC's). Entsprechend werden die Wechselmodule in die Dosen gesteckt und die Verbindung in der Zentrale geschaffen.

Die detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise wird auf der Rückseite beschrieben.

Bestückung der Anschlussdose:

TV: Das TV-Modul wird in den oberen Bereich der Dose eingesteckt und verschraubt. Das Fernseh-Signal wird an der rechten Buchse entnommen. In der Zentrale wird der F-Stecker auf dem Koaxkabelteil des HomeWay-Kabels direkt mit den Ausgängen des SAT-Multischalters, BK-Verteilers oder Erdungswinkels verbunden. Ist der Koaxteil auf dem Verteilerfeld aufgelegt, muss die entsprechende Verbindung zwischen Verteilerfeld und Geräten mit Verbindungskabeln hergestellt werden.

Kommunikation: Das gewünschte Kommunikationsmodul wird mit senkrecht gestelltem Bügel (vgl. Abb.1, Seite 1) in den unteren Teil der Dose eingesteckt und eingedrückt. Danach wird der Bügel zur Arretierung heruntergeklappt und verrastet. Nun wird die passende Zentralplatte aufgesetzt und festgeschraubt. Ist kein TV-Modul gesteckt, können die beiden Öffnungen mit beiliegenden Blindstopfen verschlossen werden.



Wichtiger Hinweis:
Mit Distanzrahmen kann HomeWay an jedes Schalterprogramm problemlos angepasst werden!

In der Zentrale sind nun Ihre „aktiven“ Geräte mit dem HomeWay-Verteilerfeld so zu verbinden, dass die gewünschten Signale an der entsprechenden Dose ankommen. Damit das „plug&play“ funktioniert, gibt es für jedes Kommunikationsmodul in der Dose ein passendes **Gegenstück** in der Zentrale, das **HomeWay-Systempatchkabel**. Sie bestehen aus farbigen Steckern und Kabeln und sind zusätzlich beschriftet, so dass eine eindeutige Funktionskennzeichnung gegeben ist. Folgende Regeln gelten: **Der rote Stecker** des Systempatchkabels wird immer in die Buchse des **Verteilerfeldes** gesteckt. **Grüne Kabel und Stecker** werden in die **ISDN-Buchse** gesteckt, z.B. vom NTBA. **Gelbe Kabel** mit TAE-Steckern werden in die TAE-Buchsen gesteckt, z.B. von der Übergabedose, DA-Wandler oder Telefonanlage. **Blaue Kabel und Stecker** werden in die **LAN-Quelle** gesteckt, z.B. DSL-Modem, Kabelmodem, HUB, Switch, Router.

HomeWay-Systempatchkabel

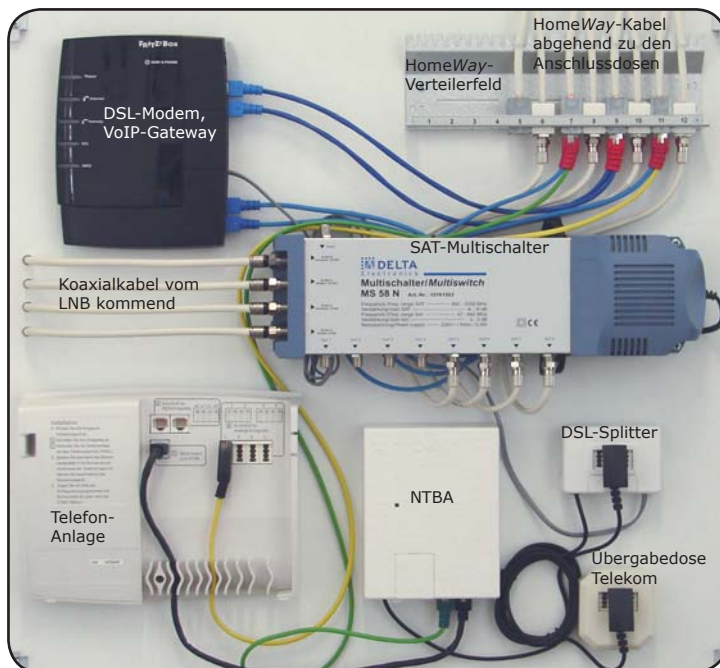
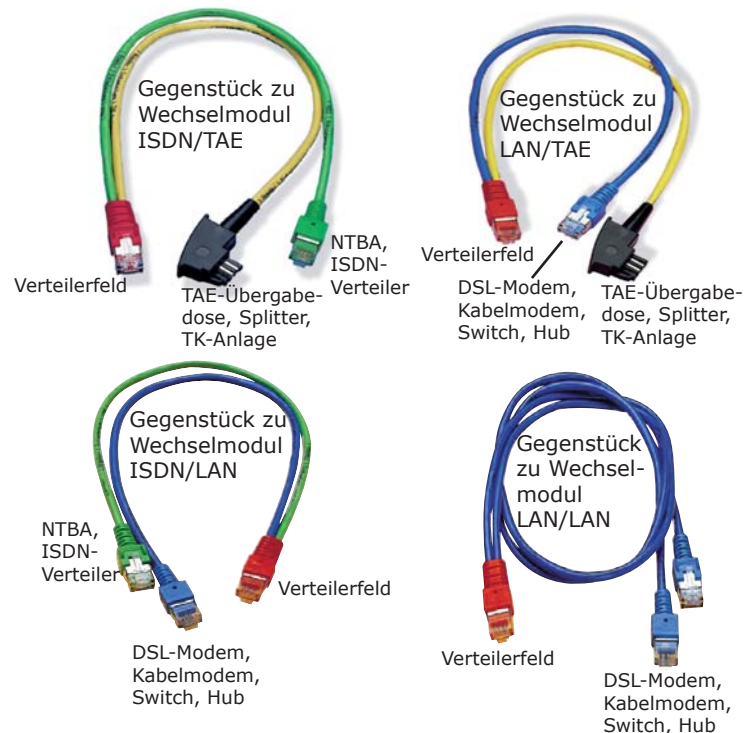


Abb.2: Beispiel für zentrale Verschaltung der aktiven Geräte

Achtung!!! Aktive Geräte nicht im Lieferumfang von HomeWay!



Sehr geehrter Service-Techniker,

in diesem Haus ist ein normgerechtes Multimedia-Verkabelungs-System gemäß EN50173-4 installiert. Aufgrund der Leistungsmerkmale ist das Verkabelungs-System bestens geeignet für die Übertragung von analogen Telefondiensten, ISDN, LAN (incl. DSL oder High-Speed Internet über Breitbandkabel) und TV-Signalen. Die Zentrale mit dem HomeWay Verteilerfeld ist nach Norm Schnittstelle zwischen externer Zugangsverkabelung (Bereitstellung externer Telekommunikationsdienste/ TV) und hausinterner Multimedia-Verkabelung. Um die systembedingte Verbindung zwischen externer und interner Verkabelung sicherzustellen, muss die TAE-Monopol-Dose oder das Kabelmodem in der Zentrale in unmittelbarer Nähe des Verteilerfeldes installiert werden. Die direkte Verbindung zwischen TAE-Monopol-Dose (DSL-Modem oder Kabelmodem) zum HomeWay-Verteilerfeld darf ausschließlich durch HomeWay-Systempatchkabel erfolgen (s. Abb.2).

Der Bauherr muss lediglich die benötigten Kommunikationsmodule gesteckt haben und Systempatchkabel gemäß Anwendungswunsch bereithalten.

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- 1.) Ihr Monopol-Anschluss (Übergabedose, Hausübergabepunkt)** wird zur Zentrale verlegt oder weitergeführt. Möglicherweise ist das bauseits schon vorbereitet. Wird nur ein analoger Anschluss gewünscht, sind Sie schon fertig.
Abgriff der analogen Signale muss mit den HomeWay-Systempatchkabeln (gelbe Kabelteile mit TAE-Stecker) erfolgen!
- 2.) ISDN:** Der NTBA wird in die Zentrale gesetzt und konventionell mit der TAE-Dose in der Zentrale verbunden.
Abgriff ISDN vom NTBA muss mit den HomeWay-Systempatchkabeln (grüne Kabelteile mit RJ45-Steckern) erfolgen!
- 3.) DSL/High-Speed Internet über das Kabelnetz:** Der Splitter, das DSL-Modem und ggf. der NTBA werden in die Zentrale gesetzt und konventionell miteinander verbunden. Bei High-Speed Internet über das Kabelnetz wird entsprechend das Kabelmodem in der Zentrale platziert.
Abgriff LAN vom DSL-Modem muss mit den HomeWay-Systempatchkabeln (blaue Kabelteile mit RJ45-Steckern) erfolgen!
Hinweis: Das Signal aus dem Splitter ist noch kein LAN! Muss das Modem zwingend an der Dose platziert werden, ist wegen der PIN-Belegungen am RJ45-Stecker eine Verbindung vom Splitter zur HomeWay-Dose über ISDN-HomeWay-Komponenten herzustellen.
- 4.) Telefonanlage:** Wird in der Zentrale platziert und konventionell mit dem NTBA verbunden. Die Ausgänge der Telefonanlage werden gem. Punkt 1 und 2 mit dem HomeWay-Verteilerfeld verbunden.
- 5.) VoIP (Internet-Telefonie):** Das entsprechende Gerät (z.B. Fritz-Box) wird in der Zentrale platziert und konventionell mit den Signalquellen verbunden. Die Ausgänge des Gerätes für analoge Telefone, ISDN-Telefone werden gem. Punkt 1 und 2 mit dem HomeWay-Verteilerfeld verbunden.